

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Teil A: Problemstellung und Methodendiskussion	12
1. Umriß der neueren Forschungsarbeiten zum Themenbereich der sexuellen Gewalt gegen Mädchen - Erkenntnisstand und Erkenntnislücken	13
1.1. Darstellung der neueren Forschungsarbeiten	14
1.2. Das Ausmaß sexueller Gewalt	19
1.3. Fazit: Beschreibung unserer Fragestellungen	22
2. Definition: Was ist sexuelle Gewalt?	24
3. Methodologische Vorüberlegungen als Grundlage unseres Forschungsansatzes und -designs	29
3.1. Quantitative und qualitative Sozialforschung - zur Entscheidung für ein qualitatives Vorgehen	29
3.2. Feministische Forschung	32
3.2.1. Wertfreiheit und bewußte Parteilichkeit	33
3.2.2. Die Sicht von unten	36
3.2.3. Forschung und Aktion: Das Verhältnis von Frauenbewegung und Elfenbeinturm	38
3.2.4. Der Forschungsprozeß als Bewußtwerdungsprozeß: Aneignung der eigenen Geschichte	39
3.2.5. Die Methodendiskussion in der Frauenforschung	39
3.2.6. Zusammenfassung der dargestellten Ansätze	42
3.3. Biographieforschung	
3.3.1. Geschichte der Biographieforschung - historische Entwicklung und aktueller Bezug	44
3.3.2. Chancen, Ziele und Leistungen der biographischen Methode	44
3.3.3. Probleme, Kontroversen, Kritikpunkte	47
3.3.4. Pädagogische Biographieforschung	50
4. Auswertungsverfahren qualitativer Untersuchungen	52
4.1. Die qualitative Inhaltsanalyse	54
4.2. Deskriptive Verfahren der Hermeneutik	54
4.3. Die objektive Hermeneutik	57
4.4. Die sozialwissenschaftliche Hermeneutik nach Soeffner	59
5. Darstellung unseres Forschungsansatzes - Die Bedeutung der beschriebenen Ansätze für unser Forschungsvorhaben	61
	64

6.	Durchführung der Untersuchung	70
6.1.	Das Forschungsdesign	70
6.1.1.	Entscheidung für das Forschungsfeld	70
6.1.2.	Problemaufriß	71
6.1.3.	Zugang zum Forschungsfeld	71
6.1.4.	Die interviewten Frauen	72
6.1.5.	Die Befragungssituation	74
6.1.6.	Der Interviewleitfaden	76
6.1.7.	Das Transkriptionsverfahren	77
6.2.	Auswertungsschritte	78
6.3.	Die Diskussion der gewonnenen Ergebnisse	84

Teil B: Auswertung der Interviews	86	
1.	Die sozialen und beruflichen Merkmale der Befragten	87
2.	Der Mißhandlungsverlauf	92
2.1.	Die TäterInnen	92
2.2.	Das Alter der Betroffenen bei Beginn der Übergriffe	95
2.3.	Die Art der Übergriffe	97
2.4.	Die Dauer der Übergriffe	102
2.5.	Die Position der Mädchen innerhalb der Herkunftsfamilie	105
2.6.	Die Beendigung der Übergriffe	109
2.7.	Das Schweigegebot	111
3.	Das Bedürfnis nach Ansprache und Ausspräche	121
4.	Die Umgehensweise des sozialen Umfeldes mit den Signalen der Betroffenen	123
4.1.	Die Reaktionen auf Signale und Symptome	125
4.1.1.	Reaktionen der Mütter	126
4.1.2.	Übrige Familienangehörige und Verwandte	131
4.1.3.	LehrerInnen	132
4.1.4.	FreundInnen und Partner	134
4.1.5.	Institutionen	135
4.2.	Welche Person wird ins Vertrauen gezogen und wie reagiert sie?	136
4.2.1.	Mütter	138
4.2.2.	Übrige Familienangehörige und Verwandte	140
4.2.3.	Freundinnen und Partner	140
4.2.4.	Institutionen	141

4.3. Reaktionen auf die Veröffentlichung des Mißbrauchs durch Dritte	141
4.3.1. Mütter	141
4.3.2. Übrige Familienangehörige und Verwandte	142
4.3.3. Institutionen	142
4.4. Fazit	143
5. Auswirkungen der erlebten sexuellen Gewalt	144
5.1. Subjektive Einschätzung der erlebten sexuellen Gewalterfahrungen bezüglich deren Stellenwert in der Biographie der befragten Frauen	146
5.2. Sexuelle Gewalterfahrungen zwischen Verdrängung und Erinnerung	148
5.2.1. Das Phänomen der Verdrängung und hiermit zusammenhängende Faktoren	151
5.2.2. Formen der Verdrängung	155
5.2.3. Die Wiedererinnerung der sexuellen Gewalterfahrungen	171
5.3. Körperliche Erkrankungen und Beschwerden als Folgen der sexuellen Gewalterfahrungen	189
5.4. Auswirkungen der sexuellen Gewalterfahrungen auf das Körpererleben	211
5.5. Auswirkungen der sexuellen Gewalterfahrungen auf die Sexualität	221
5.6. Auswirkungen der sexuellen Gewalterfahrungen auf den Gefühlsbereich	237
5.7. Auswirkungen der sexuellen Gewalterfahrungen auf das Selbstwertgefühl	237
5.8. Auswirkungen der sexuellen Gewalterfahrungen auf den schulischen und beruflichen Werdegang	266
5.9. Suizidgedanken und -versuche als Auswirkungen auf die sexuellen Gewalterfahrungen	278
5.10. Auswirkungen auf Kinderwünsche, die Realisierung dieses Wunsches sowie auf Schwangerschaft und Geburt	291
5.11. Auswirkungen auf Beziehungen	297
5.11.1. Die Beziehung zur Mutter	301
5.11.2. Die Beziehungen zu Geschwistern	306
5.11.3. Die Beziehungen zu Gleichaltrigen	315
5.11.4. Der Kontakt zu Männern	320
5.11.5. Der Kontakt zu Frauen	329
5.11.6. Die Beziehungen zu PartnerInnen	341
5.11.7. Beziehungs- und Kontaktfähigkeit	345
6. Exkurs: Überlebensressourcen	362
	372

7.	Wege der Heilung	378
7.1.	Therapien	379
7.1.1.	Gescheiterte Therapieversuche	380
7.1.2.	Der Prozeß der Heilung	383
7.2.	Selbsthilfegruppen	391
7.2.1.	Selbsthilfegruppen für von sexueller Gewalt betroffene Frauen	392
7.2.2.	Selbsthilfegruppen zu Suchtproblematiken	394
7.3.	Selbstheilung mithilfe von Fachliteratur	395
7.4.	Selbstheilung durch kreative Ausdrucksformen	396
8.	Möglichkeiten und Bedingungen zur Prävention von sexueller Gewalt	398
8.1.	Individuelle Bedingungen, die sexuellen Mißbrauch verhindern bzw. beenden	399
8.2.	Erziehungsvorstellungen bezüglich eigener Kinder	405
8.2.1.	Präventive Erziehungsinhalte	405
8.2.2.	Geschlechtsspezifische Erziehung	413
8.3.	Institutionelle und gesellschaftliche Forderungen	417
9.	Sich von der Vergangenheit lösen - Zukunftsperspektiven und -wünsche	422
Teil C: Diskussion der Ergebnisse		430
1.	Sexuelle Gewalt in der Kindheit als komplexe Traumatisierung	431
1.1.	Die Auswirkungen der sexuellen Gewalterfahrungen als Überlebens- und Bewältigungsmechanismen	431
1.2.	Die Bedeutung der gestörten primären Beziehungen	445
2.	Die gesellschaftliche Funktion des Schweigegebotes	453
3.	Die Möglichkeiten der Prävention von sexueller Gewalt	461
Nachwort		470
Literaturverzeichnis		473
Anhang		484